

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 65 (2003)

Heft: 8

Rubrik: LT-Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



KINDER-MALWETTBEWERB

«Mein liebster Traktor»

Liebe Kinder

Ihr seid herzlich zu einem Malwettbewerb eingeladen!

Wir wünschen uns eine Zeichnung von eurem Lieblingstraktor

Das Bild sollte mindestens A4-Grösse haben und darf geklebt oder gemalt sein mit Ölfarbe, Wasserfarbe, Buntstifte, Bleistift, Kreide - wie es euch am liebsten ist.

Alle eure Meisterwerke können am Geschicklichkeitsfahren vom 7. September in Knonau im Festzelt besichtigt werden. Dort werden um 14.30 Uhr die 10 schönsten Traktoren vorgestellt - das Alter der Maler wird bei der Auswahl natürlich berücksichtigt - und diesen Künstlern winkt ein Geschenk von uns.

Also ran ans Werk! Sendet Eure Zeichnung mit Namen, Vornamen, Adresse und Jahrgang auf der Rückseite des Papiers ein bis am 25. August an den

Schweizerischer Verband
für Landtechnik Zürich
Doris Gujer
Eschikon
8315 Lindau

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Sektion Zürich



24. Schweizer Meisterschaft Wettpflügen

Zusammen mit dem Thurgauer und Schaffhauser Kantonalwettkampf findet die Schweizer Meisterschaft im Wettpflügen statt am:

**Sonntag, 17. August 2003,
Domaine St. Katharinental, Diessenhofen TG**

Die Schweizer Meisterschaft wird zusammen mit den Thurgauer und Schaffhauser Landjugendgruppen und der Schweizer Pflügervereinigung durchgeführt. Die Domaine St. Katharinental, von Walter und Heidi Schmid-Enz als Pachtbetrieb geführt, bietet auf ihren 100 Hektaren landwirtschaftlicher Nutzfläche hervorragende Wettkampfbedingungen.

Im Jahre 2004 feiert die Schweizerische Pflügervereinigung ihr 25-Jahre-Jubiläum. Dies soll dann mit einem speziellen Rahmenprogramm gefeiert werden, teilt die Präsidentin der Pflügervereinigung, Rita Stadelmann, mit.

Traktor-Geschicklichkeitsfahren

**Sonntag, 7. September 2003, ab 9.00 Uhr
Knonau, A4 (noch nicht eröffnetes Autobahnstück)**

Kategorien: Elite, Junioren, Damen. Anmeldung auf dem Platz
Festwirtschaft und Brunch

Es laden ein: Landjugendgruppe Amt
Sektion Zürich des SVLT



Die positiven Eindrücke von Elisabeth Hueter

Elisabeth Hueter, Biezwil SO, hat von der Leserreise der «Schweizer Landtechnik» an den SIMA in Paris-Nord Villepinte einen Bericht verfasst. Mit dem Besuch eines Landwirtschaftsbetriebs in der Nähe von Dijon hatte das Reiseprogramm eine willkommene Ergänzung.

Zum Besuch des 237 Hektaren grossen Landwirtschaftsbetriebs von Didier Redoutet in Marey-sur-Tille schreibt Elisabeth Hueter: «Am meisten imponiert hat mir der fünfjährige Stall mit den 40 Montbéliard-Kühen im gut geführten Freilaufstall, die von der Bäuerin gemolken werden. Auch für das Tränken der Kälber ist die Frau zuständig.» Er befasse sich mit der bedarfsgerechten Fütterung der

Milchkühe und sei für den Ackerbau zuständig. Auf grosses Interesse seien selbstverständlich auch der riesige Maschinenpark und die Traktoren in der Remise gestossen. Beim Gewässerschutz, zum Beispiel bei der Lagerung des Dieseltreibstoffes, denkt Elisabeth Hueter, dass die Bestimmungen weniger rigoros seien als hierzulande. Bevor sich die Reisegruppe verabschiedete, wurde sie von der Familie noch zu einem in kühlen Most in der Küche empfangen.

Zur Weiterreise nach Paris Gare de Lyon nahm die Reisegruppe erneut den TGV ab Dijon. In Paris angekommen, bezogen wir ein gutes 3-Sterne-Hotel und genossen das Nachtessen in der Nähe der Place Pigalle. Auf dem Spaziergang zum Hügel von Montmartre

und zur berühmten Sacré-Cœur schweifte der Blick über das imposante Häusermeer von Paris mit dem Wahrzeichen des Eiffelturms im Hintergrund.

Am nächsten Tag stand die Besichtigung des SIMA auf dem Programm. Elisabeth Hueter: «Die Ausstellung bestand vor allem aus Maschinen, Traktoren, ... ja sogar das Finanzinstitut Crédit Mutuel war anwesend, um Zahlungsprobleme zu klären.» Dank einiger Pausen und Erfrischungen habe sie den Rundgang in den Hallen gut überstanden.

Am Dienstag besuchten viele Reiseteilnehmerinnen und -teilnehmer die internationale Landwirtschaftsausstellung, die gleichzeitig mit dem SIMA bei der Porte de Versailles stattfand. Anschliessend gab

es sogar noch Zeit, den Eiffelturm aus der Nähe zu betrachten und auf den Champs Elysées zu flanieren. Schlussendlich pressierte es schon, um sich rechtzeitig im Gare de Lyon für die Rückreise einzufinden. «Dank der Pariser Métro, die wir fast schon so zielsicher wie die Einheimischen benutzt haben», klappte alles hervorragend.

Elisabeth Hueter: «Im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer bedanke ich mich beim Reisebegleiter Hansueli Fehlmann und dem Reisebüro Agrar Reisen für die interessanten Tage. Als Bäuerin werde ich noch oft von diesem Ausflug zehren und hoffe, dass ich diese schöne Stadt noch einmal besuchen kann.»

Zehn Jahre Lohnunternehmen Arnold Odermatt

Tiefer Schwerpunkt, hervorragende Wendigkeit und ein hoher Durchsatz. Dies waren für Arnold Odermatt, Obbürgen NW, die Hauptgründe, in eine der ersten BIO-Taarup in der Schweiz zu investieren.

Der Landwirtschaftsbetrieb der Familie Odermatt liegt auf 755 m ü.M. in einer lang gezogenen Senke hinter der letzten Erhebung, die das traumhafte Panorama des Bürgenstocks auf den Vierwaldstättersee frei gibt. Die von Asien über Europa bis Amerika bekannte Tourismusregion ist nicht unbedingt die Gegend, wo man ein Lohnunternehmen erwarten würde. Und doch hat der gelernte Landwirt und Jungunternehmer Arnold Odermatt in den letzten zehn Jahren erfolgreich investiert. Die Dienstleistungen erbringt er allerdings in aller Regel nicht auf den Flanken des Bürgenstocks, sondern «auf dem Boden», d.h. auf dem ehemaligen Schwemmland der Egelberger Aa zwischen Stans, Buochs und Wolfenschiessen.

Vor zehn Jahr investierte Arnold Odermatt in die erste Welger-Rund-

ballenpresse und im gleichen Jahr auch in einarmiges Wickelgerät. Das in der Deutz-OC-320-Ballenpresse integrierte Schneidwerk erlaubte zwei Jahre später, die Silageballen dichter zu pressen und sauberer zu wickeln. 1998 konnte die Flexibilität mit einer zweiten Presse (New Holland 544) stark erhöht werden. Nachdem ein Zweittraktor gemietet werden musste, kam zwei Jahre später ein Valmet HI-Techn 8950 auf den Betrieb. Zur Angebotspalette des Jungunternehmers gehörte nun auch die Mäharbeit mit einem Front- und Seitenmähwerk von insgesamt sieben Meter Breite.

Das Ballenpressengeschäft wurde weiter verstärkt

Eine BIO-Taarup läuft nun erfolgreich in der zweiten Saison auf dem Betrieb. Arnold Odermatt setzt die «Bale In One»-Maschine insbesondere deshalb sehr erfolgreich ein, weil die kurzgebaute Press-Wickel-Kombination sofort einsatzbereit und sowohl auf kurvenreicher

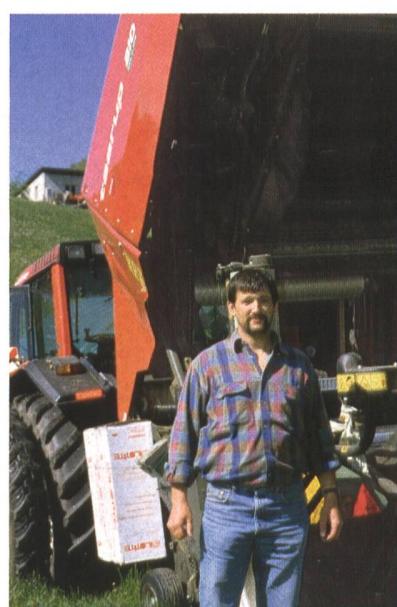
Bergstrasse als auch auf den Fahrwegen leicht zu manövrieren ist, vorausgesetzt die 3 Meter Maschinenbreite setzen keine Grenzen. Die Breite und der tiefe Schwerpunkt machen Ballenpressen generell und diese BIO-Presse erst recht sehr handtauglich. Arnold Odermatt ist mit der Technik und der Bedienung der Maschine sehr zufrieden. Er könnte die Ballen- und Wickelleistung allerdings noch erhöhen, ist er überzeugt, wenn sich die Bänder auf dem Presskammerboden erst wieder bei geschlossener Presskammer in Bewegung setzen würden, obwohl die Pick-up für die nächste Balle bereits wieder Futter fördert. Die Stillstandzeit nach dem Wickeln könnte also verringert werden.

Taarup bei Bucher Landtechnik

Die beiden Firmen Bucher Landtechnik und die Service Company haben kürzlich über den Wechsel des Importes der Taarup-BIO-Presse und des Taarup-Futterenteprogramms an die Bucher Landtechnik

AG informiert. Auch die Ersatzteillieferungen, der Service und der Kundendienst werden seit 1. Mai von Bucher Landtechnik gewährleistet.

Ueli Zweifel



Arnold Odermatt, seines Zeichens Präsident der Sektion Nidwalden, setzt seine BIO-Taarup sehr erfolgreich ein.